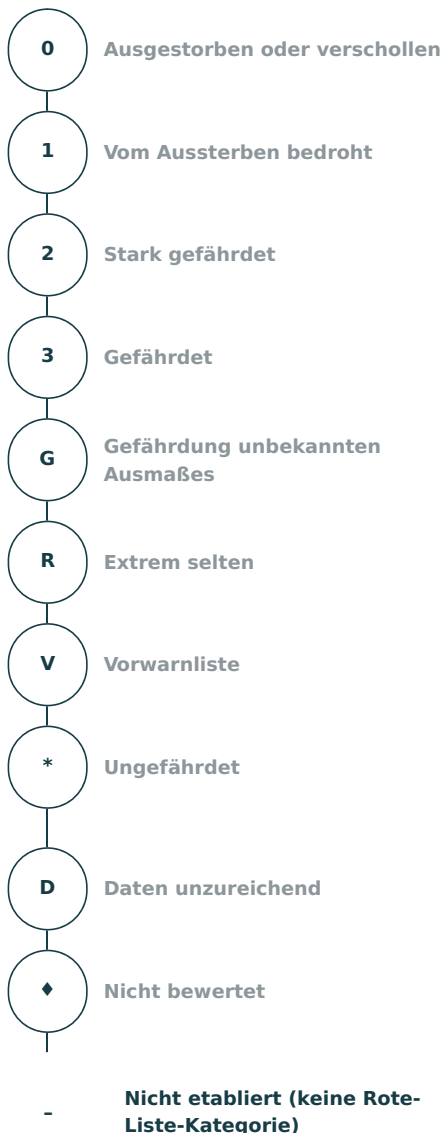


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Peronospora belbahrii Thines

Organismengruppe

Phytoparasitische Kleinpilze

Rote-Liste-Kategorie

Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht etabliert (keine Verantwortlichkeitskategorie)

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Der Falsche Mehltau des Basilikums tritt meistens im Gewächshaus oder Ladenverkauf an Topfpflanzen auf, wurde jedoch auch schon im Freilandanbau nachgewiesen (Pflanzenschutzdienst Hessen, Jahresbericht 2016). Die aktuellen Nachweise an *Ocimum basilicum* gehen wahrscheinlich auf jüngere Einschleppungen zurück. Deshalb wird der Parasit bisher nicht als etabliert eingestuft. Frühere Vorkommen lassen sich jedoch nicht ausschließen, denn die Kultivierung von Basilikum in Deutschland erfolgte vermutlich ab dem 12. Jahrhundert (Jäger et al. 2008), wahrscheinlich aber bereits in der Römerzeit (Küster 2003). Die Art kann im kommerziellen Anbau zu ökonomischen Verlusten führen und wird bekämpft.

Einbürgerungsstatus

Unbeständige

Quelle

Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.